

Protokoll des Ortsteilrates von Weimar-Nord

Protokoll der Ortsteilratssitzung vom 06.04.2023

Sitzungsort: Grundschule Lucas Cranach

Teilnehmer: Olaf Merzenich (OTB / Sitzungsleiter) Marco Hennig (stv. OTB), Matthias Stelzer, Albrecht Schäfer, Dr. Alexander Bierbach, Wolfgang Knauer, als eingeladener Gast Enrico Scheffler (Untere Wasserbehörde)

entschuldigt: Tanja Adolph, Florian Stehr, Albrecht Schäfer

Gäste: 2

Beginn: 18:30 Uhr **Ende:** 20:20 Uhr

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit, Beschluss der Tagesordnung und des Märzprotokolls

Der OTR ist beschlussfähig; die Tagesordnung und das letzte Protokoll werden einstimmig beschlossen.

2. Informationen zum Alten Brunnen bzw. zum geologischen Umfeld

Gast: Herr Scheffler, Untere Wasserbehörde

Herr Scheffler informiert über die geologischen Faktoren. Der Brunnen speist sich aus dem Schichtwasser des Ettersberges. Trotz eines trockenen Sommers 2022 war im Brunnen nach den Auswertungen der regelmäßigen Messungen stets Wasser, welches für eine Bewässerung von Pflanzen ausreichen würde. Einer baulichen Genehmigung von Seiten seiner Behörde steht nichts mehr im Wege. Der formale Weg ist einzuhalten.

3. Auswertung des Vor-Ort-Termins mit dem Grünflächenamt

Die Gestaltung der Fläche mit Pflanzen kann nach der Ertüchtigung des Alten Brunnens beginnen, ggf. mit dem BBZ, die dazu vorangefragt wurden und am Termin teilnahmen. Auf einen „Trimm-Dich-Pfad“ durch den Ortsteil mit Outdoor-Geräten an verschiedenen Stellen soll aus Sicht des OTRes verzichtet werden. Nichtsdestotrotz könnten diese Geräte auf der Wiese neben dem Jugendclub installiert werden; der OTB hält dazu mit dem Nordlicht Rücksprache.

Der Bau der Stromsäule soll nach Ostern beginnen, das Amt versucht ein Aufstellen des Containers am Spielberg bis zum Beginn des Kultursommers am 02. Juni zu realisieren.

Protokoll des Ortsteilrates von Weimar-Nord

4. Rückmeldung aus dem Tiefbauamt zu den im Gremium oder zur EWW behandelten Themen

Neubewertung Lütendorfer Straße:

Antwort:

„Das Thema Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h zumindest im Bereich des Seniorenheimes und der Berufsschule sowie des Schild „Achtung Kinder“ im Bereich der westlichen Bushaltestelle soll durch die Straßenverkehrsbehörde im 1. Halbjahr 2023 abschließend bearbeitet werden.“

Verfugung Marcel-Paul-Str. / Frage nach dem Kopfsteinpflaster

Antwort:

„Für die Verfugung ist eine Vollsperrung der M.-Paul-Str. sowie eine konstant gute trockene Witterung (über 5°C) notwendig. In den jeweiligen Bauzeiträumen der Ettersburger Str. kann die M.-Paul-Str. nicht ebenfalls voll gesperrt werden, so dass diese Arbeiten außerhalb der Sperrzeiträume stattfinden müssen. In 2023 beginnen die Arbeiten in der Ettersburger Str. vor Ort ab 17.04.2023 und sollen bis Oktober 2023 dauern. Wir prüfen derzeit, wie wir die Verfugung bzgl. des Bauvorhabens Ettersburger Straße terminieren können. Soweit es in 2023 nicht mehr ausführbar ist, werden wir eine Ausführung in 2024 vor Beginn des nächsten Bauabschnittes in der Ettersburger Straße prüfen.“

Für den Belag austausch des Natursteinpflasterabschnittes in der M.-Paul-Str. gilt der gleiche Sachverhalt, wobei die hierfür notwendige Vollsperrung der M.-Paul-Str. von deutlich längerer Dauer wäre als bei der Verfugung. Auch hier werden wir versuchen die notwendigen Haushaltmittel so anzumelden, dass das Vorhaben spätestens nach Abschluss der Arbeiten in der Ettersburger Straße (letzter Abschnitt ist bis Herbst 2025 geplant) ausgeführt werden kann.“

Frage Relevanz der Schwerpunktliste

Antwort:

„Wir werden in diesem Jahr unsere in 2021 aufgestellte und gegenüber dem Stadtrat kommunizierte fachliche Projektliste für die nächsten 10 Jahre fortschreiben und aktualisieren. Dabei werden auch die von den Ortsteilen gemeldeten Schwerpunkte mit eingearbeitet.“

Protokoll des Ortsteilrates von Weimar-Nord

Aus Weimar-Nord sind uns gemäß Mitteilung vom 21.02.2022 an erster Stelle der Verbindungsweg nach Weimar-West bekannt, welcher wieder Bestandteil des Haushaltes 2023 ist. Hier soll in diesem Jahr die Planung aktualisiert und fortgesetzt und soweit finanziell und personell möglich könnte auch ab 2024 gebaut werden. Da hier ein Anschluss an die M-Paul-Str. mit einer entsprechend sicheren Querungsmöglichkeit notwendig ist, muss aber eine terminliche Koordinierung mit dem Vorhaben Ettersburger Straße erfolgen. An zweiter Stelle stand die Bedarfsampel zum Lützendorfer Gut mit entsprechender Zuwegung. Dieses Projekt würden wir nunmehr in der o. g. fachliche Liste einplanen.“

5. Zivilschutzsignale

Es wird bei der SVV angefragt, inwiefern im Katastrophenfall Sirenen zum Einsatz kommen könnten.

6. Anfrage von Mitgliedern des Bürgertreffs zum Ortsteilspaziergang

Dabei soll noch einmal auf die Problematik des Verbindungsweges zwischen den Stadtteilen West und Nord hingewiesen werden. Die Bürgerstiftung Weimar kann dazu angefragt werden.

7. Stellungnahmen von Stadtentwicklungsamt und Kulturdirektion zum Denkmal für Dietrich Bonhoeffer

Stellungnahme des Stadtplanungsamtes:

„Es gibt bereits in Weimar-Buchenwald einen Gedenkort für Dietrich Bonhoeffer. Diese Zuordnung zur Gedenkstätte ist wichtig und richtig.

Eine weiterer Gedenkort, der einem Straßennamen zugeordnet wird, ist aus Sicht des Stadtplanungsamtes nicht sinnvoll. Gegen eine Erklärung zur Persönlichkeit am Straßenschild gibt es keine Einwände. Vorstellbar wäre auch, in Weimar Nord einen Hinweis auf den Gedenkort in Buchenwald zu geben.“

Stellungnahme Kulturdirektion:

„Wenn der Ortsteil in der Nähe der Bonhoeffer-Straße eine zusätzliche Ehrung plant, wäre dies mit Sicherheit eher eine Stele/Büste. Eine Gedenktafel, wie wir sie an Wohnhäusern zahlreich haben, ist in dem Fall nicht möglich, da Dietrich Bonhoeffer keine Wohnadresse in Weimar hatte. Hier wäre die Kulturdirektion der richtige Ansprechpartner, wenn ein Antrag für eine Gedenktafel an einem Wohnhaus vorliegen

Protokoll des Ortsteilrates von Weimar-Nord

würde (mehr dazu in der Gedenktafelrichtlinie – siehe Anlage).

Bei aller Wertschätzung für den Widerstandskämpfer D. Bonhoeffer fehlt - ehrlich gesagt - ein wenig der inhaltliche Bezug zum Ortsteil, außer dass die Bonhoefferstraße im Ortsteil liegt. Wenn ein Konzept/eine konkrete Idee (einschließlich Ideen zur Finanzierung) vorläge, könnte gemeinsam mit Stadtentwicklung, Grünfläche, Denkmalabteilung in/an der Straße nach einem geeigneten Ort gesucht werden. Aber der Bezug für einen Gedenkort will dennoch nicht wirklich einleuchten.

Eine andere Idee wäre, am Straßenschild eine Erklärung anzubringen, dann wäre der Bezug zum KZ Buchenwald deutlicher.“

Die Antworten erklären sich selber und erscheinen dem OTR nicht hilfreich. Als Reaktion nimmt der OTB Kontakt zum Vorsitzenden des Kulturausschusses auf, um auch mit der Gedenkstätte Buchenwald in Kontakt zu treten. Weitere Versuche der Vorabsprachen mit der Kulturdirektion erscheinen nicht sinnvoll. Auf eine Erklärung am Straßenschild wird verzichtet.

8. Kontaktbereichsbeamter

Dieser nimmt seinen Dienst am 17. April auf.

9. Sonstiges:

Umverteilung der Dezernatsstruktur in der SVW: Stadtentwicklungsamt und Stabsstelle Klimaschutz werden künftig direkt dem Oberbürgermeister zugeordnet, die Kulturdirektion dem Dezernat des Bürgermeisters.

Termine: Auftritt Frauenchor Lyra an der Freilichtbühne am Sonnabend, d. 29.04. um 14:30 Uhr, nächste Sitzung Donnerstag, 04. Mai um 18:30 Uhr, Netzwerktreffen 10. Mai um 15:00 Uhr, jeweils in der Cranach-Schule